

## St. Peters Bote.

I. O. G. D.

Der St. Peters Rose wird von den Benediktiner-  
Brüdern des St. Peters Priorats, Münster, Sicc.,  
Kanada, herausgegeben und kostet pro Jahr bei Voraus-  
bezahlung in Kanada \$1.00, nach den Ver. Staaten und  
Deutschland \$1.50.

### Agenten verlangt

Korrespondenzen, Anzeigen oder Rendierung stehender Anzeigen sollten spätestens bis Montag Abend eintreffen, falls sie Aufnahme in der folgenden Nummer finden sollen.

Probenummern werden, wenn verlangt, frei verschickt  
Bei Änderung der Adresse vergesse man nicht sowohl  
die neue als auch die alte Adresse anzumachen.

Wiederholte man nur durch registrierte Briefe  
Bots oder Gegenweisungen (Money Orders). Geld-  
gewissheiten sollten auf Wunsch ausgestellt werden.  
Alle für die Rettung bestimmten Briefe abschreibe man:

ST. PETERS BOTE  
Muenster, - - Sask.



Kirchenkalender.

13. Nov. 26. Sonnt. nach Pfingst.  
Ev. Vom Senföhrlein.  
Benediktinerallerheiligen.  
14. Nov. Mont. Benediktinerallerseelen.  
15. Nov. Dienst. Leopold.  
16. Nov. Mittw. Edmund.  
17. Nov. Donnerst. Gregor d. Bunderläter  
28. Nov. Freit. Odo.  
19. Nov. Samst. Elisabeth v. Thüringen.

## Local Option in Saskatchewan.

Seit 1. September d. J. wird in unserer Hauptstadt Regina ein Blatt, „The Saskatchewan Issue“, herausgegeben, welches für die Einführung von Local Option agitiert. Unter Local Option versteht man die Einführung eines Gesetzes in einer Stadt, einem Städtchen, einer Rural Municipality oder einem Local Improvement District, kraft dessen es erlaubt und strafbar wird, alkoholische Getränke zu verkaufen. Zur Einführung oder Verwerfung des Gesetzes ist die Majorität der Stimmen der Wähler erforderlich. Genanntes Reginaer Blatt führt allerlei Argumente an, um die Leute zu verwirren; es bringt Beispiele aus dem Leben, Ansprüche verschiedener Prediger und Advokaten, Zitate hervorragender Redner, wie Erzbischof Ireland, Kardinal Gibbons, Kardinal Manning, selbst Papst Leo XIII. und der Hirtenbrief des Vater des Plenairkonzils von Que.

ber werden in die Argumentation mit „Toleranz“ in Portugal. Der revolutionäre Pöbel hat in Lissabon und dieser Hundehochzeit gewesen. Man erfreut, werden am 12. Dezember ungefähr 200 Städte, Städtchen, Dporto auch gegen katholische Zeitungen erlebt in diesem Lande des Ungehorsam ja mancherlei, aber diese Hundeschichte ist denn doch so ziemlich das Rural Municipalities und Local Improvement Districte in Saskatchewan über Local Option abstimmen. Was Blattes „O Portugal“, Pater de Matos. Der Brüsseler „Patriote“ schreibt unsrer Geldaristokratie bis jetzt zu ver- ist nun von dieser Agitation zu halten? Welcher Standpunkt ist der vernünftige? Sicherlich ist jener Standpunkt der vernünftige, welchen vernünftige Menschen gefallen war, wurde die Druckerei, von unter den Augeln der Revolutionäre wie die Hunde zusammenlaufen, kann seit Noe's Zeiten vertreten haben. Die Religion lehrt uns' daß Unmäßigkeit Religion vertheidigt hatte, gestürmt und die Frauen, die sie wert ist, und ein im Essen und Trinken eine Sünde ist, angezündet. Und jetzt beleuchteten die Männer, der es duldet, daß seine Braut Mäßigkeit ist eine Tugend. Wenn jemand nur aus Zwang mäßig ist, so besitzt er noch lange nicht die Tugend der Mäßigkeit. So lange es Menschen gibt, wird es auch unmäßige geben. Das Uebel ist einmal nicht aus der Welt zu schaffen. Ein menschliches Gesetz kann nur zwingen, aber es kann jedenfalls wäre es der würdige Abschluß gewesen. Man gewütet, die Gebäude zerstört und Personal ermordet, vor Allem die Redakteure Comes Santos, und den Leiter des Ungehorsamlichste, was die Skandalchronik zeichnen gehabt hat. Freilich, in einer Zeit, wo in diesen Kreisen die Menschen unter den Augeln der Revolutionäre wie die Hunde zusammenlaufen, kann auch dieser neueste Skandal kaum noch überraschen. Jede Gesellschaftsklasse hat die Frauen, die sie wert ist, und ein Opfers, schleist ihn durch die Straßen Entdeckung macht, daß er statt eines Szene: Die Mörder des Märtyrers läßt, hat damit das Recht verwirkt, sich stürzten sich auf den Leichnam ihres hinterher zu beklagen: Wenn er die bis sie ihn in Stücke gerissen hatten. Hui, wenn so was im „dunklen Mittelalter“ bei den Katholiken vorgekommen Initiative zu einer gemeinsamen Ehrung wäre!

nicht die Tugend der Mäßigkeit ver- des Andenkens des portugiesischen Jour-  
leiben. Das kann nur die Religion. nalisten unter seinen katholischen italie-  
Ein Mäßiger kann ganz ruhig ein Glas nischen Collegen ergriffen. Der Brüsse-  
Wein oder Bier trinken, ohne die Tugend ler „Patriote“ gibt für Belgien seine  
der Mäßigkeit zu verlezen. Christus, herzliche Zustimmung zu diesem Plane;  
der doch die Mäßigkeit selber ist, hat bei die Vereinigung der katholischen belgi-  
der Hochzeit zu Kana Wasser in Wein schen Journalisten wird sich gewiß der  
verwandelt und beim letzten Abendmahl Initiative der katholischen Presse  
bediente er sich des Weines. Es ist Italiens anschließen. — Ist es nicht  
wahr, alkoholhaltige Getränke haben schändlich, wie die Menschen im ausge-  
schon viele Menschen, ja sogar ganze klärtten 20. Jahrhundert haußen und  
Familien zu Grunde gerichtet. Der wüten dürfen! Fast alle dergleichen  
Rausch ist etwas abscheuliches, er ist eine Gräueltaten, wie man sie an diesen  
Sünde, meistens eine schwere Sünde, katholischen Journalisten, den vielen  
aber der mäßige Gebrauch alkoholischer portugiesischen Priestern und Ordens-  
Getränke ist noch lange keine Sünde, leuten begangen hat, geschehen von  
sondern in gar vielen Fällen eine Wohl- Leuten, die immer Toleranz, Freiheit,  
tat. Unsere Wasseraufsteller sind schlichte Gleichheit, Brüderlichkeit schreien. Und  
Philosophen, sie beweisen zu viel und unsere saudumme katholikenfeindliche  
deshalb beweisen sie nichts. Ihre Presse schreit es ihnen nach.  
Argumente könnte man gerade so gut Fortschritt in Portugal. Die provi-  
gegen den Gebrauch des Wassers ver- sociische Regierung erließ soeben ein  
venden. Wie viele Krankheitskeime Dekret, welches Trennung von Kirche  
enthält nicht das Wasser! Cholera-, und Staat anordnet. Eine weitere Be-  
Typhus- und Fieber-Bazillen! Wie stimmung sieht Preßfreiheit vor. Unter

Die Menschen sind nicht schon durch den Maßnahmen, welche vom Justiz-  
minister umgekommen, selbst auf dem minister geplant werden, befindet sich  
Wasscanasee in Regina! Wie viele auch der Gesetzentwurf eines Ehe-  
scheidungskomitee hat nicht das Wasser — ungesezt, welches das „Auseinander-  
gehens der harte und alkalihaltige — laufen sehr erleichtert. Alles was zu  
zeugt! Ganze Familien hat das einer Scheidung fernern hin benötigt  
Wasser schon ruiniert! Also muß man wird, ist die gegenseitige Zustimmung  
in Gesetz machen gegen den Gebrauch der Chelente. — Ein kolossaler Fort-  
es Wassers. Guter, alter Aristoteles, schreit, der den Hollentotten, den Hunden  
nicht über die Dialektiker des 20. und Schweinen schon seit Jahrhunderten  
fahrhunderts. Wir bauen ja eine gemein ist.  
Universität in Saskatoon, es wird Eine tolle Geschichte wird laut „St.  
offenlich bald besser werden. Bauler Volkszeitung“ aus New York ges.

Erfreuliches aus Winnipeg. Mit Freude haben wir die Nachricht ver- ommen, daß die Ortsgruppe des deutsch-canadischen Volksvereins von Winnipeg in einer Versammlung vom 10. Oktober ein Protestschreiben erlossen hat sowohl gegen die unberechtigten Angriffe des Bischofs Fallon, O. M. I., von London, Ont., auf die zweisprachigen Schulen als auch gegen die niedrige Angriffe eines „Patricius“ auf die Person des Erzbischofs Langevin, O. M. I., von St. Boniface in der katholikenfeindlichen „Free Press“ von Winnipeg. So ist's recht; Leben muß in Verein haben und praktische Arbeit auf er leisten.

Später erschien eine Botschaft aus dem Hause des Bischofs Fallon, welche die Befürchtungen der katholischen Bevölkerung bestätigte. Ein reiches Frauenzimmer aus San Francisco hat sich dort mit einem Großindustriellen aus Seattle verheiratet, und als Brautjungfern hat sie ihre drei japanischen Hunde fungieren lassen. Außerdem waren bei dem standalösen Alt noch zugegen der antierende Geistliche, ein großer Hund aus chinesischem Porzellan und der heilige Buddha in Bronze. Nach der Trauung wurde den vierbeinigen, festlich aufgeputzten Brautjungfern ein Hochzeitssmahl gegeben, an welchem auch die beiden Hunde Lillian Russells teilnehmen durften. Ob die Kötter sich hinterher noch mit Sekt besoffen haben, wird leider nicht gemeldet; genug den Schuhengelbund empfehlen, dessen Einführung dem Priester keine Mehrarbeit aufbürdet, aber der ganzen Parochie unermesslichen Segen bringen kann. 4. Förderung besserer Ernährungs- und Wohnungs-Behältnisse für das Volk und Herausbildung derselben für edlere Erholungen. 5. Organisation. Der Bischof empfiehlt dringend den katholischen Mägiziebund. 6. Das gute Beispiel. — Der Bischof schloß: „Wohlan denn, verehrte Herren, die Hand ans Werk! Gott will es!“ Der Kampf gegen den Mißbrauch des Alkohols ist in der Tat ein Erfordernis, das nicht überschritten werden darf.

„Ohio“  
Wir danken  
„Ohio Weish  
Kollegium“  
für die freund  
lichen „Ohio“  
für das Jahr  
auf seinen 13  
Gottbilder und  
reichhaltige L  
unterhaltend,  
und humorvol  
gen Kalendari  
Zeitrechnung,  
den Fest- und  
Abstinenztagen  
terungsbericht  
nate ein religi  
gegeben. V  
astronomischen  
der katholischen  
Staaten nebst  
parallel. Der  
vers ist 35  
Abonnenten d  
Waisen; und  
halten den Kal  
Der herrliche K  
Jahre seine 5  
dient die her  
weiteste Verbr

St. De

Frau Georg  
. D. ist mi  
ich der langer  
armel einget  
schwester, F  
ehrere Tage  
h sehr, daß in  
on so viele  
selben in der  
n so Grokes

Benedikt Rehaaf's Farm  
in Münster in  
g, den 15. No  
usverkauf ver  
it alle Kaufli  
ich bei der A

Am 6. Nov.  
er Canadian  
er Wechsel ist  
kommt nach  
d No. 2 um  
Am 16. Nov.

38, R. 23,  
u Humboldt,  
n gewöhnlic  
entliche Au  
dermann fre  
In der Ma  
Dead Mo  
ovember vor  
onifaz zelebri

Am 3. November  
in der Kolonie ein  
Fest, an welcher gleichzeitig  
es anmeldete, dass  
etwas  
bedeckt.  
ther zwischea  
Frau Munk

et ungefähr 2